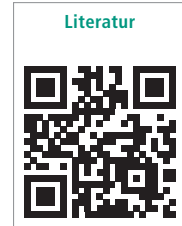


Im Jahr 2019 stellte Dr. Corinna Bruckmann, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP), zusammen mit Prof. Dr. Bettina Dannewitz, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO), das wissenschaftliche Programm des Bayerischen Zahnärztetages (BZÄT) für 2021 zusammen, das ganz im Zeichen der „Paro“ stehen sollte. Damals ahnten beide nicht, dass in Deutschland ab 1. Juli 2021 eine neue PAR-Richtlinie¹ gelten würde. Im folgenden Statement geht Dr. Bruckmann auf die Bedeutung der neuen Leitlinie sowie auf den Stand der parodontalen Therapie in Österreich ein.



„Ich beneide euch um die neue PAR-Richtlinie!“

Dr. Corinna Bruckmann, MSc

Was ist denn jetzt so viel spannender als in der Vergangenheit? Parodontitis existiert doch schon ewig! Zugegeben, sie wurde 2017 in Chicago neu klassifiziert,² aber die Biologie ist noch stets die gleiche. Die große Neuerung für die Praxis stellte die im Jahr 2020 von der European Federation of Periodontology (EFP) herausgebrachte S3-Leitlinie zur Therapie der Parodontitis Stadium I–III dar.³ Sie diene in der Folge als evidenzbasierte wissenschaftliche Grundlage einer neuen PAR-Richtlinie in Deutschland. Leitlinien sind gesetzlich nicht verbindliche „systematisch entwickelte Aussagen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Ärzten [und] anderen im Gesundheitssystem tätigen Personen und Patienten“.⁴

Im Gegensatz dazu sind Richtlinien verbindlich! Wie kann man darauf nur neidisch sein, handelt es sich doch um eine sehr weitreichende Änderung des BEMA, die alle wesentlichen Aspekte und Bereiche der parodontalen Therapie betrifft? Als Parodontologin in Österreich, wo jeder die „Parodontose“ so behandeln darf, wie er es für richtig hält, und die Kassen nur im Einzelfall und dann nicht nachvollziehbar Thera-

piezuschüsse zahlen, gratuliere ich meinen deutschen Kolleginnen und Kollegen. Die Kostenträger haben die große Rolle der Mundgesundheit als einen entscheidenden Faktor für Lebensqualität und wesentlichen Bestandteil für Allgemeingesundheit offenbar erkannt. Sie stellen für die schrittweise systematische Behandlung der parodontalen Erkrankungen erhebliche Mittel zur Verfügung. Besonders erfreulich: Es stehen nicht die chirurgischen oder medikamentösen Therapien im Vordergrund. Nein, es kommt insbesondere dem delegierbaren Aufgabenbereich eine verstärkte und sehr große Bedeutung zu. Instruktion, Anleitung zur Verhaltensänderung und Plaquekontrolle, nichtchirurgische Entfernung von Auflagerungen und unterstützende Langzeitbetreuung sind die nunmehr verbindlich anzuerkennenden Säulen der parodontalen Therapie. Das stellt eine europaweit fast einzigartige, vorausschauende und soziale Adaptation der Leitlinienvorlage dar. Als Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) möchte ich allen, die in diesem System arbeiten können, guten Mut wünschen: Die Vereinheitlichung der Behandlungs-



abläufe, der Definitionen, der Dokumentation etc. wird nach dem vorgeschlagenen Beobachtungszeitraum von zwei Jahren eine Menge von Daten generiert haben, die ggf. eine Adaptation des Systems ermöglicht. Bis dahin mag manches in der Abwicklung mühsam sein, aber die Sicherheit, sich auf gesicherter wissenschaftlicher Grundlage zu bewegen und in einer gemeinsamen Sprache zu kommunizieren, ist unverzichtbar bei der Therapie einer der häufigsten chronischen Erkrankungen der Menschheit.

Kontakt

Dr. Corinna Bruckmann, MSc
Fachbereich Konservierende Zahnheilkunde
und Parodontologie
Universitätszahnklinik Wien
Sensengasse 2a
1190 Wien, Österreich

Für die erfolgreiche Prophylaxe

paroguard®

Patientenfreundliche
Mundspüllösung



5 Liter REF 630 127



I-Prox® L

Interdentalbürsten

TOP
Preis



sortiert REF 630 216



NEU & NACHHALTIG

Happy Morning® Bamboo

Einmalzahnbürste aus Bambus



REF 605 426



OXYSAFE® Professional

Aktive Sauerstofftechnologie - Zur begleitenden
Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis



REF 155 041



Direkte Applikation in
die Zahnfleischtasche

NEU

Cavitron® 300

Magnetostruktiver Ultraschall-
Scaler für die sub- und supra-
gingivale Prophylaxebehandlung



>> 360° Insertmobilität

REF 455 015



Bambach® Sattelsitz

Ergotherapeutischer Spezialsitz

REF B202 051



Mit großer
Farbauswahl und
individueller
Konfiguration.

Optional auch im
Leder Ihrer Einheit
möglich.

**HÄGER
WERKEN**